

32 Denn sie hat in kurzer Zeit
33 Zehn Verehrer abgewiesen,
34 Und den eilften hart bedrät.
35 Dennoch sagt und glaubet man,
36 Daß man sie erbitten kann.

37 Edle Freiheit, mein Vergnügen!
38 Singet Chloris tausendmal;
39 Und es ist, sie zu besiegen,
40 Schwerer als die Kaiserwahl.
41 Dennoch sagt und glaubet man,
42 Daß man sie erbitten kann.

43 Tiefgesuchte Weisheitschlüsse
44 Sind Elmirens Zeitvertreib.
45 Der Begriff gemeiner Küsse
46 Reizen kein gelehrtes Weib.
47 Dennoch sagt und glaubet man,
48 Daß man sie erbitten kann.

49 Iris tändelt, scherzt und singet,
50 Höhnt und lacht der Leidenschaft.
51 Was auch sonst ein Herz bezwinget,
52 Hat an ihrem keine Kraft.
53 Dennoch sagt und glaubet man,
54 Daß man sie erbitten kann.

55 Flavia will nichts gestatten,
56 Was den Schein des Paarens hat;
57 Und sie zürnt auf ihren Schatten,
58 Weil er ihr zu sehr sich naht.
59 Dennoch sagt und glaubet man,
60 Daß man sie erbitten kann.

61 O die Welt kömmt auf die Neige!
62 Auch der Unschuld schont man nicht:
63 Weil der Unschuld oft ein Zeuge
64 Ihrer Lauterkeit gebricht.
65 Dennoch sagt und glaubet man,
66 Daß man sie erbitten kann.

Das Gedicht „[Die Verleumdung](#)“ von [Friedrich von Hagedorn](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Friedrich von Hagedorn	Titel	„Die Verleumdung“
Verse	66	Wörter	311
Strophen	11		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
